



**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. Christopher Aichinger
Dr. Michael Schmauß

Jahrgang 7 - Ausgabe 1/2017

Praxisblatt

Ausgabe Rind



Inhaltsübersicht:

- Zusammenfassung TMR-Audit vom 21.1.2017
- Neue Beratungsgesellschaft BESTandsbetreuung Bayern
- Workshops in Planung
- Neues Teammitglied Tierärztin Christina Schießl
- Stammtisch mit Fotoimpressionen USA-Fortbildungsreise

Liebe Leser unseres Praxisblatts,

heute präsentieren wir Ihnen viel Neues: Zusammen mit Hochschulwissenschaftlern und Landwirtschaftlichen Profis bieten wir ab sofort geballte Beratungskompetenz um den Profit ihres Betriebes zu steigern. Quasi als Startschuss gilt der Vortrag zum TMR-Audit von Bernd Broich von DiamondV. Die Zusammenfassung finden Sie in diesem Infoblatt. Die Erfahrungen von der USA-Reise möchten wir Ihnen gerne beim neu gegründeten Praxis-Stammtisch diskutieren. Darüber hinaus planen wir in diesem Jahr ein Intensiv-Seminar zur Kälberaufzucht in Illkofen mit Alois Schmauß. Um unseren tierärztlichen Service in dieser Art ausbauen zu können, wird Tierärztin Christina Schießl unser Team ab sofort verstärken.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr Praxis-Team

Vortragssammenfassung von Bernd Broich, DiamondV (21.1.2017):
 „TMR®-Audit – Was man beim Füttern alles richtig machen kann?“

DAIRY

Bedeutung des Managements und der Umwelt (Bach et al., 2008)

- ◆ 47 Herden mit identischer Genetik erhielten die selbe Ration
- ◆ Durchschnittsleistung = 29,5kg/T (von 20,5 – 33,5kg/ Tag)
- ◆ **56%** der Variation nicht durch die Rationszusammensetzung erklärbar
 - Restfutter (29,0 vs 27,5 kg/T)
 - Anschiebemanagement (28,9 vs 25,0 kg/T)
 - Belegdichte

Futterverfügbarkeit!!!!

Diamond V

DAIRY

Mögliche Ursachen

- ◆ Falsche Grundfuttereinschätzung (Probenahme, zu wenige Kennzahlen, keine aktuelle TS - bestimmung)
- ◆ Futterverfügbarkeit
- ◆ Kuhkomfort, Belegdichte
- ◆ Falsche Einschätzung der Tiere (Gewicht, Laktationsstand)
- ◆ Keine Informationen über TS - Aufnahme der Herde/ Gruppe

Diamond V

DAIRY

Definition Futtereffizienz

- ◆ Menge produzierter Milch/ kg gefressenem Futter (TM)
- ◆ Werte schwanken zwischen: 1,0 und 1,8
- ◆ Zu hohe Futtereffizienz kann übermäßigen Körperfettabbau nach sich ziehen

→ Optimale Futtereffizienz ist betriebsabhängig

Diamond V

DAIRY

Einflussfaktoren

- ◆ Laktationsstand (je früher, desto besser)
- ◆ Qualität des Futters!!!!!!
- ◆ Gesundheit und Pansen pH-wert
- ◆ Qualität und Homogenität der vorgelegten Mischration
- ◆ Kuhkomfort, Stal Lay Out (2 reihig – 3-4 reihig)
- ◆ Scheint NICHT abhängig von der Genetik zu sein!!!!

Diamond V

DAIRY

Einfluß der Witterung auf die Zellwandverdaulichkeit

- Die Witterungsbedingungen **vor und nach der Blüte** beeinflussen Ertrag und Futterwert von Maissilage
- **Vor der Blüte**, beeinflusst die Witterung vor allem die **Pflanzengröße (→ Ertrag) und NDFD**
 - Trocken => bessere NDFD
 - Feucht => schlechtere NDFD
- **Nach der Blüte** beeinflusst die Witterung vor allem den Stärkeertrag und damit auch den Stärkegehalt und den Futterwert der Maissilage

Quelle: Pioneer DuPont

Diamond V

DAIRY

Ursachen von fütterungsbedingten Pansen-pH Senkungen

- ◆ Hoher Anteil leichtlöslicher Kohlenhydrate (NFC)
- ◆ Grundfutter-/ Kraftfutteranteil
- ◆ Hitzestress
- ◆ Kuhkomfort
- ◆ Zerstörung Faserbestandteile
- ◆ Selektion am Futtertisch
- ◆ Fressplatz / Kuhverhältnis
 - Unterschiede zw. ranghohen und rangniedrigen Kühen (Slug Feeding)
- ◆ Nasse Rationen
- ◆ Säureanteil des Grundfutters (Milchsäure)

→ oftmals falsche Einschätzung des Grundfutters

Diamond V

DAIRY

Faktoren, die Abweichungen bei TMR verursachen

> Weniger als 30% der Mischungen sind normal
 > Über 20% der Mischungen wird mit abgenutzten Wagen bereitet

Oelberg, 2011

Diamond V

Empfohlene Ladereihenfolge

1. Heu/ Stroh (Rundballen, Packen)
2. Trockene, feine Komponenten/Zusätze
3. Konzentrate und Premixe (Mineralien)
4. Luzerne- und oder Grassilage
5. Maissilage
6. Nasse Nebenprodukte
7. Flüssigkeiten

Ladereihenfolge - Homogenität

Alt

1. Kleine Übersetzung, aus beim Laden
2. Maissilage
3. Grassilage feucht
4. Kleine Übersetzung, PTO an
5. Vormischungen
6. Feuchtmaisk.
7. Nachmischzeit 2 Min

Neu

1. Große Übersetzung, Zapfwelle an beim Laden
2. Vormischung
3. Feuchtmaiskomponenten
4. Mischen für 1,5 Minuten
5. Kleine Übersetzung PTO aus
6. Maissilage
7. Grassilage (wenn trockener evtl. früher)
8. 4 Min Nachmischzeit

Mischzeiten und Schneckendrehzahl

- ◆ Mischen mit gleicher Schneckendrehzahl (ges. Ladevorgang)
 - RPMs <30 = schlechtere Mischqualität
 - RPMs >30 = bessere Mischqualität
- ◆ Mischen trockene Komponenten und Flüssigkeiten hohe Geschw., dann Maissilage geringere Geschw. = gute Mischqualität
- ◆ Schnecke aus beim Laden (Ausnahme Flüssigkeiten), nach letzter Komponente Drehzahl 40 rpm = gute Mischqualität
 - Bessere Ladegenauigkeit wenn Schnecken nicht drehen beim Beladen
- ◆ Langsamer länger Mischen gibt keine besseren Mischqualitäten als schneller und kürzer
- ◆ Schnelleres Mischen scheint die Partikellänge nicht zu verringern, sofern Gesamtmischdauer < 20 Min
- ◆ Mehr Untersuchungen sind möglich, da einige vertikale Mischwagen wohl mit niedriger Schneckendrehzahl auskommen und gute Ergebnisse liefern

Empfehlungen für homogene TMR- mischungen



- ◆ Guter Standpunkt und Mischwagen in Waage
- ◆ Nachmischen 3 – 5 Minuten nach letzter Komponente
- ◆ Mischwagen in Ordnung halten (Wartung)
- ◆ Nicht überfüllen
 - Bei einigen Wagen Mindestfüllmenge (bis obere Schnecke für gute Mischergebnisse)
- ◆ Beladeposition (zwischen die Schnecken)
- ◆ Flüssigkeiten beim Beladen verteilen
- ◆ Wenn möglich Vormischungen erstellen
- ◆ Mischreihenfolge anpassen wenn notwendig...Ladeprotokoll anpassen!!!!
- ◆ Strukturkomponenten vorher zerkleinern
- ◆ Ziel Schneckengeschw. >30 RPM bei vertikalen Schnecken

Ziele beim Entnehmen

- ◆ Möglichst glatte Anschnittsfläche, weniger Kontakt zu Sauerstoff
- ◆ Keine losen Futterreste vor dem Anschnitt am Ende des Fütterungstages
- ◆ Möglichst gleichmäßige Entnahme über die gesamte Anschnittsfläche

Futtertischmanagement

- ◆ Maximales ausnutzen vom Futtertisch
- ◆ Jederzeit Zugang zu Futter (anschieben, managen Restfutter)
- ◆ Menge Restfutter abhängig vom Anschiebmanagement, der Qualität des Futters, der Homogenität der Ration, des Managementniveaus des Betriebsleiters, dem Kuhkomfort

Futtertischmanagement

- ◆ Restfuter sollte nie mehr als 20 Minuten vor dem Füttern entfernt werden
- ◆ Wenn die Tiere vom Melken kommen sollte frisches Futter vorliegen
- ◆ Futtertischhygiene!!!

BESTandsbetreuung Bayern – Wir wissen wie Sie ihre Ziele erreichen können!

Unser Team aus Tierärzten, Landwirten, und Hochschullehrern bietet Ihnen fundierte und individuelle Lösungen für Probleme in folgenden Bereichen:

Stoffwechsel/Fütterung, Fruchtbarkeit, Eutergesundheit, Melktechnik, Kälber- und Jungtieraufzucht, Mutterkühe, Mastrinder, Haltung und Hygiene, Management, Biosicherheit, HACCP

Darüber hinaus teilen wir unser Wissen gerne in Vorträgen, Seminaren und Workshops mit Landwirten, Beratern und Tierärzten.

Anfragen und Buchung unter 0170-2421572, info@BESTandsbetreuung.bayern

Derzeit sind folgende Workshops sind in Planung:

„Erfolgreiche Kälberaufzucht über Jahrzehnte!“ Das Geheimrezept von Alois Schmaußer

„So schaffen meine Kühe zwei Laktationen mehr!“ Kuhkomfort mit dem CowSignals®-Diamant

„Die Klauen tragen die Milch!“ Klauenpflegekurs zusammen mit dem Klauenpflegeteam Buchholz & Aschenbrenner

Anfragen und Buchung unter 0170-2421572, info@BESTandsbetreuung.bayern

Neues im Praxis-Team: Tierärztin Christina Schießl

2009-2015 Studium Veterinärmedizin an der Tierärztlichen Fakultät der LMU München

2014 halbjährige Tätigkeit an der Highview Animal Clinic in Kanada

2015-2017 Doktorarbeit im Bereich Gastroenterologie der Medizinischen Kleintierklinik München

seit 2015 Betreuung der Webseite der Arbeitsgruppe Gastroenterologie der DGK-DVG

Schwerpunkte: Rinder und Kleintiere



Fotoimpressionen von der USA-Fortbildungsreise (mehr beim Praxis-Stammtisch)



Herausgeber:

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Aichinger und Schmaußer
Pullinger Hauptstraße 34a, 85354 Freising
Tel: 08161-7871874, Email: info@tierarztpraxis-freising.de